

Rundschreiben Nr. 60

Göxe, 07.12. 2020

Sehr geehrte Mitglieder,

Liebe Mitglieder,

die Schlagzeile des Jahres 2020 war und ist für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung die Corona-Pandemie. Nun hat die Chemieindustrie Mittel zur Bekämpfung des Virus zum Segen der Menschheit erfunden. Nur in der Landwirtschaft ist die Chemie vielen, vor allem den NGO`s, ein Dorn im Auge, oder besser formuliert „Teufelswerk“. Die Gesellschaft muß begreifen, dass die Natur nicht immer nur Freund und Helfer, sondern auch Gegenspieler von uns Menschen sein kann. Die mit der Pandemie einhergehenden katastrophalen Preiseinbrüche in der Veredelung gefährden viele Existenzen in der Landwirtschaft. Uns Landwirten drohen aber wegen der Ausweisung der „Roten Gebiete“, und damit die Verschärfung der Düngeverordnung weitere Ertragsausfälle. Der Bewegung LSV mit den gelungenen Demonstrationen ist zu verdanken, dass die Problematik und die Situation in der Landwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wurden. Wichtig finden wir die politische Unabhängigkeit der Vereinigung.

### **Zuckerrübenanbau**

Auf dem Weltmarkt wird Zucker London Nr. 5 wieder mit 400,-US \$/t gehandelt. Das entspricht in etwa 332,50 € und stellt ein Preisniveau wie vor der Coronapandemie dar. Auf dem europäischen Binnenmarkt erwarten Marktbeobachter auf Grund der verbreiteten Trockenheit in der letzten Vegetationsperiode und der Viruskalamität in Frankreich Preise jenseits von 400,- €/t. Das lässt auf bessere Zuckerrübenpreise als im letzten Jahr, zumindest für die Anbauer mit variablen Verträgen und eine Dividende für die Aktionäre hoffen.

Bei P + L wird den Rübenbauern im Chancenmodell ein Mindestpreis auf Basis 400,- €/t Weißzuckerpreis mind. angeboten. Das lässt uns positiv nach vorne schauen

Auf der Produktionsseite sieht es für die Landwirte düster aus. Das bis heute nicht aufgehobene Verbot der Neonicotinoid-Beize in Deutschland sowie die Zulassungsproblematik bei den Fungiziden und Herbiziden im Ackerbau erhöhen den Kostendruck in der Landwirtschaft. Frankreich hat jetzt auch eine Notfallzulassung für die Neonicotinoide erlassen. Damit haben die meisten rübenanbauenden EU-Länder diese Notfallzulassung durchgeführt.

Kampweg 3  
30890 Barsinghausen  
T. +49 (0) 5108-92641  
F. +49 (0) 5108-92641  
M. [info@ndzrav.de](mailto:info@ndzrav.de)  
[www.ndzrav.de](http://www.ndzrav.de)

**Friedrich Rodewald**  
*1. Vorsitzender*

**Christopher Nagel**  
*Vorstand*

**Alfred Engelke**  
*Vorstand, Kassierer*

**Christian Linne**  
*Vorstand*

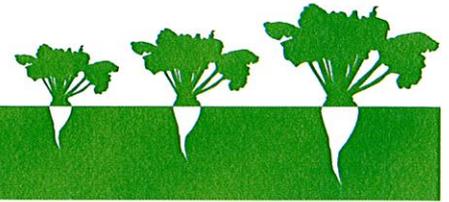
**Prof. Dr. Roland Ziesen**  
*Beirat*

**Prof. Dr. J.-R. Heim**  
*Beirat*

**Hans-Heinrich Voigts**  
*Beirat*

### **Bankverbindung:**

Volksbank e.G. Hildesheim  
IBAN DE72 2519 333  
0714 8780 00  
BIC GENODEF1PAT



Das bedeutet einen gravierenden Wettbewerbsnachteil für die deutschen Rübenanbauer. Zusätzlich verschlimmert die Flächenprämie in vielen EU-Staaten diese Situation zusätzlich.

## **Vereinsnachrichten**

1. Erfreulich waren in den Monaten September und Oktober die Zugriffe auf unserer Homepage, die in Ihrer Vielzahl alles Bisherige übertroffen haben. Wir deuten dies auch in die Richtung, dass die aussagefähigen Information von Seiten der Nordzucker immer schlechter werden.

2. Unsere Generalversammlung war für den Januar geplant und wird wegen der Corona Pandemie erst später stattfinden können. Hier planen wir einen Termin bis zum 15. März 2021 oder dann erst im November 2021. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme. Wir konnten bisher zwei Referenten für Kurzvorträge zu folgenden Themen gewinnen:

a) Eine andere Sicht auf Nordzucker

b) Bericht über einen Besuch bei Mackay in Australien im Januar 2020

3. Fairness im Handel: Ein neues EU-Gesetz muß die Bundesregierung im April dazu verabschieden. Danach soll für Frischware der Erzeuger/Landwirt nach dreißig Tagen das Geld erhalten haben. Das würde aus unserer Sicht auch für Zuckerrüben zutreffen. Wir sind gespannt!

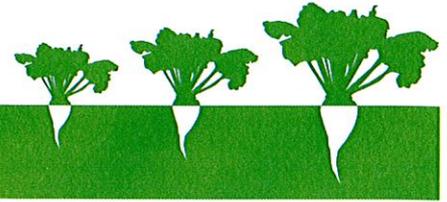
4. Zinsen für die zu spät gezahlte Produktionsabgabe. Der entscheidende Termin vor Gericht im Juni 2020 ist durch die Corona Pandemie nicht durchgeführt worden und so heißt es weiter auf die langsam laufenden Mühlen der Bürokratie zu warten.

## **Mackay**

Hier widersprechen sich die Aussagen: Mackay Sugar hält in den nächsten 10 Jahren eine Dividendenzahlung wegen der finanziellen Situation für nicht wahrscheinlich, während von Nordzuckerseite ein Kapitalrückfluss innerhalb von 10 Jahren in Aussicht gestellt wird. Aus diesem Grund ist für uns die Bonuszahlung an den Vorstand der Nordzucker nicht gerechtfertigt.

## **Nordzucker**

Der Aufsichtsrat der Nordzucker AG hat beschlossen den Vorstand auf 3 Mitglieder zu reduzieren. Ab dem 1. März 2021 besteht der Vorstand aus Dr. Lars Gorissen, Axel Aumüller und Alexander Bott.



Dr. Gorissen äußerte sich auf der HV zum laufenden Geschäftsjahr, dass er ein deutlich positives Ergebnis und die Rückkehr zur Dividendenfähigkeit erwartet. Nach 6 Monaten im Geschäftsjahr 2020/2021 lag der Konzernjahresüberschuss bei 40 Mio. EUR. Wir halten Sie hierzu weiter auf dem Laufenden.

Die auf der HV beschlossene Umwandlung der aktienbasierten Lieferrechtsansprüche in Hektarlieferrechte lehnen wir nach wie vor ab.

Die „Freie Menge“ sollte nach Auslastung der Werke, Frachtoptimierung und regionaler Struktur vergeben werden. Wie passt da die Anbauausweitung von 151.000 t im Jahr 2019 im Güstrower Gebiet mit einer durchschnittlichen Frachtdistanz von Güstrow nach Uelzen von 177 km ins Konzept? Allein für die Flächenausdehnung aus der „Freien Menge“ fallen für den Transport Kosten von 2.296.710,- € an. Bei Preisen von ca. 30,- €/t Zuckerrüben. **Das hat mit Frachtoptimierung und Werksauslastung nichts zu tun gehabt. Hier wurde Geld verbrannt.**

Wie stellt sich die Situation in Schleswig- Holstein eigentlich dar? Welche „Freien Mengen“ kommen aus diesem Gebiet? Wir sind gespannt auf die diesjährigen Versuchsergebnisse zur Optimierung des Zuckerrübentransportes per Container-Züge statt der üblichen LKW Transporte zur Zuckerfabrik nach Uelzen aus Schleswig-Holstein.

Über [info@ndzrav.de](mailto:info@ndzrav.de) können Sie uns jederzeit Ihre Meinungen, Anregungen und Fragen senden.

Im Folgenden noch einmal der Link für das **Kündigungsformular für die von Ihnen an den Anbauverband gegebenen Dauervollmachten**. Kündigen Sie Ihre Dauervollmacht.

<http://www.ndzrav.de/images/downloads/Widerruf.pdf>

Nutzen Sie Ihre Chance und kündigen Sie die Dauervollmacht. Nehmen Sie das Heft des Handelns wieder selbst in die Hand.

Wir wünschen Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 Gesundheit und viel Erfolg.

Herzliche Grüße

*Ihr Vorstand*